

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1987-1988)
Heft: 21

Vorwort: Editorial
Autor: Bauer, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigentlich bin ich schon ein wenig stolz. Stolz auf die FRAZ, die seit genau fünf Jahren regelmässig erscheint und ebenso regelmässig besser wird. Stolz auf unsere Beharrlichkeit und gleichzeitige Beweglichkeit. Und auch ein bisschen glücklich, weil mir die FRAZEN inzwischen lieb geworden sind. Selbstverständlich jedenfalls ist all das nicht.

Verschiedenste Ansprüche, organisatorisches Durcheinander und alltäglicher Kleinkram überfordern uns oft und lassen unsere wöchentlichen Redaktionssitzungen im Frust enden. Vieles läuft nicht rund, allzu oft sind wir auf (glückliche) Zufälle angewiesen, treten wir an Ort. Und trotzdem oder gerade deswegen: Plötzlich entzündet eine Idee die andere und gibt der Sache die langersehnte Wendung. Z.B. jetzt, rechtzeitig auf unseren Geburtstag hin.

Wie es sich für Frauen gehört, haben wir uns nichts sehnlicher gewünscht, als ein neues Kleid. Möglich gemacht hat's die Berner Graphikerin Gabriele Hauswirth. Sie schuf den neuen Schriftzug wie auch ein neues Heftgestaltungskonzept. Was hält Ihr von unseren äusserlichen Veränderungen? Wir warten gespannt auf Reaktionen.

Vorderhand noch nicht sichtbar ist unser zweiter Geburtstagswunsch, resp. dessen Erfüllung. Schluss mit dem ewigen Chaos, haben wir uns gesagt und die beiden FRAZEN Nadja Herz und Anneliese Tenisch zu je 25 Prozent engagiert. Über- und Durchblick erhoffen wir uns davon sowie die entsprechenden und fühlbaren Änderungen. Diesen Schritt nach vorne konnten wir nur wagen dank der grosszügigen Spende einer Gönnerin. Nachahmung ist empfehlenswert, andere Gönnerinnen sind herzlich willkommen (siehe Rückumschlag dieses Heftes).

Von weiteren Schritten können wir vorläufig nur träumen. Trotzdem wollen wir uns weiter bewegen, besser und gewichtiger werden. Wir wollen den uns zustehenden Platz in der Medienwelt erobern. Denn geschenkt wird er uns nicht, auch nicht zum Geburtstag.

Elisabeth Bauer